



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



ESF-Sozialpartnerrichtlinie Bilanz der Förderperiode 2007-2013 Erkenntnisse erfolgreicher Projektumsetzung

Dr. Dietrich Englert

Zusammen. Zukunft. Gestalten.





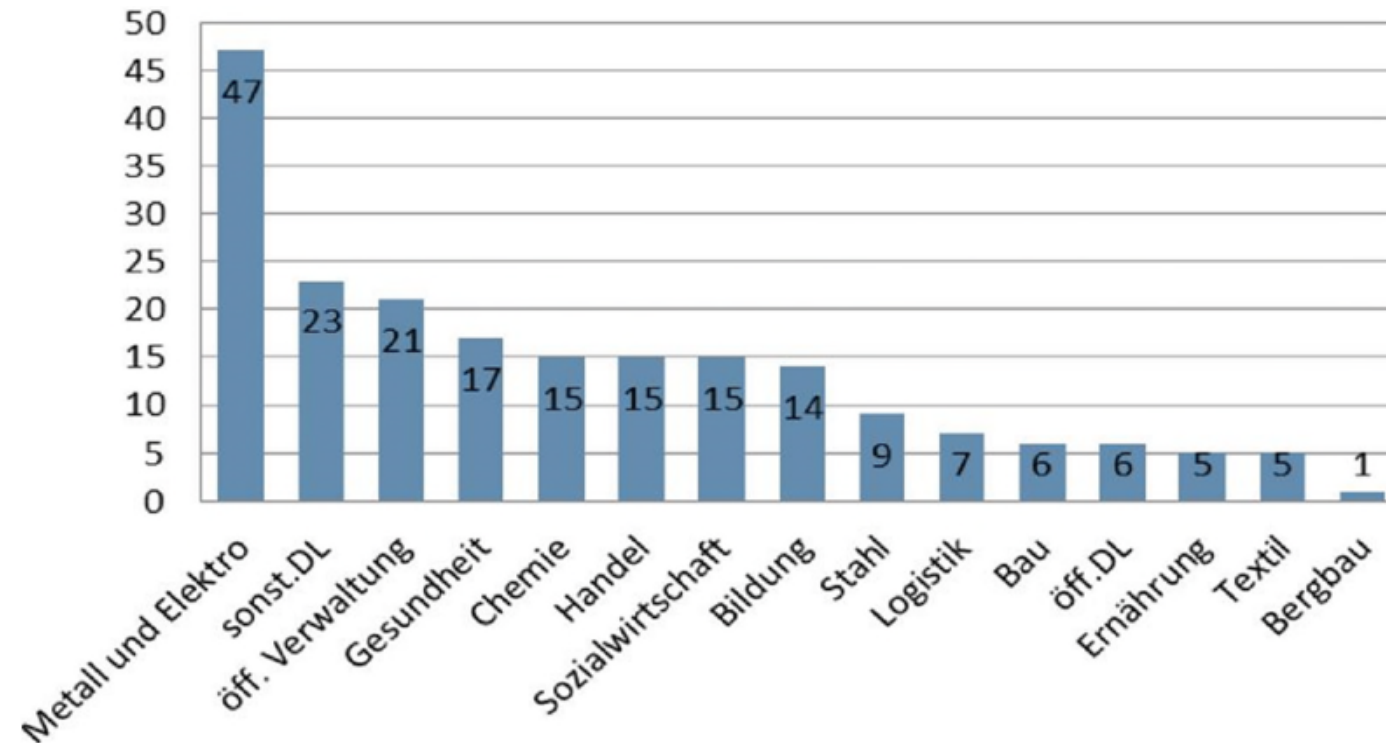
ZIELE UND RAHMENDATEN

- **Stärkung der Rolle der Sozialpartner im Bereich der betrieblichen Weiterbildung**
- Förderung gemeinsamer Maßnahmen der Sozialpartner
- Entwicklung branchenbezogener Strategien zur beruflichen Weiterbildung



BRANCHENVIELFALT

- 207 Projekte aus unterschiedlichsten Branchen wurden gefördert.
- Die Grundlage bilden 43 Tarifverträge und 69 extra abgeschlossene Sozialpartnervereinbarungen.





ERFOLGSFAKTOREN FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

- Konstituierung des Projektes – z.B. Beteiligung der Unternehmen
- Umsetzung in den Unternehmen – Beteiligung und Einbeziehung der spezifischen Bedarfe
- Verstetigung und Nachhaltigkeit
- Einbeziehung der Sozialpartner
- Effekte der Förderung



KONSTITUIERUNGSPHASE DER PROJEKTE

Vorgeschaltete Bedarfsermittlungen dienen zur...

- Identifizierung des Weiterbildungsbedarfs im Unternehmen bzw. der Branche,
- Sensibilisierung der Unternehmen für das Thema „Weiterbildung“,
- Motivation und Gewinnung von Unternehmen (Türöffnerfunktion)..

Erfolgsfaktor:

Der Einbezug (u. a. durch Befragungen) der Unternehmen in die Planung bzw. zu Beginn des Projekts ist eine wichtige Voraussetzung, um Maßnahmen der betrieblichen Weiterbildung inhaltlich und organisatorisch bedarfsgerecht zu konzipieren.



HERAUSFORDERUNGEN BEI DER KONZEPTIONIERUNG

Gewinnung von Unternehmen für eine Beteiligung durch...

- Diskussion über die unternehmensspezifischen Bedarfe auf der Grundlage einer Branchenanalyse,
- Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen den Interessen der Unternehmen an sehr spezifischen Maßnahmen und Verbesserung der Rahmenbedingungen,
- Verdeutlichung des Nutzens systematischer Weiterbildung für die Unternehmen insbesondere KMU,
- Einbeziehung beider Betriebsparteien in die Konzeptionierung durch Schaffung von Gemeinsamkeiten
- Herstellung eines Bezuges zwischen Weiterbildung und Verbesserung der Arbeitsabläufe



UMSETZUNGSPHASE IN DEN UNTERNEHMEN

Zwei Varianten von Projekten:

Branchenbezogener Ansatz:

- Weiterbildungsangebot ist auf den Bedarf in der Branche zugeschnitten
- Kein Aufbau von internen Personalentwicklungsstrukturen
- Überwiegend kleine und mittlere Unternehmen beteiligt

Unternehmensbezogener Ansatz

- Weiterbildungskonzept ist auf die Unternehmen zugeschnitten
- Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen möglich
- Meist Mittel- und Großunternehmen beteiligt



HERAUSFORDERUNGEN IN DER UMSETZUNGSPHASE

Verstetigung der Beteiligung der Unternehmen ...

- laufende Information der Unternehmen über den Bewilligungsprozess, ggf. Veränderungen in den Unternehmen aufnehmen
- Aufzeigen der spezifischen Bedarfe für ein Unternehmen bzw. die Branche
- Ansprache durch Sozialpartner, insbesondere Verbände sind bei KMU hilfreich
- Flexibilität bei der Projektumsetzung – Erkenntnisse in der ersten Projektphase in die weitere Umsetzung einfließen lassen



VERSTETIGUNG DER PROJEKTUMSETZUNG

Verstetigung

- Nachhaltige Verankerung von Weiterbildungsaktivitäten besonders bei Projekten mit einem oder wenigen beteiligten Unternehmen einfacher
- Schaffung von Strukturen und Verantwortlichkeiten

Möglichkeiten der Verstetigung bei Branchenansätzen:

- Aufbau von überbetrieblichen Netzwerk- und Beratungsstrukturen
- Überführung der Maßnahmen in das Regelangebot von branchenrelevanten Bildungseinrichtungen.



TRANSFERAKTIVITÄTEN

Transfer

- Aufbau von Vernetzungsstrukturen während der Projektphase (Bereitstellung von Ressourcen)
- Frühzeitige Einbeziehung der relevanten Akteure (einer Branche bzw. im Unternehmen) – nicht erst bei der Abschlussveranstaltung
- Transferaktivitäten gelingen leichter bei Vorhaben mit vielen beteiligten Unternehmen (Branchenansatz)
- Inhaltlich können entwickelte Instrumente oder Verfahren der Entwicklung von Instrumenten den Transfer unterstützen
- Unterstützung der Verbreitung der Ergebnisse durch die Sozialpartner – z.B. durch einen koordinierten Erfahrungsaustausch



EINBINDUNG UND ROLLE DER SOZIALPARTNER

In die Projektumsetzung sind die Sozialpartner unterschiedlich eingebunden:

- Dienstleister für die Unternehmensakquise
- als aktiver Partner mit konkreten Weiterbildungsinteressen z.B. der Initiierung von Weiterbildungsstrukturen

Arbeitgeberverbände oder Gewerkschaften können dabei unterstützen,

- einen Erfahrungsaustausch zu initiieren und vernetzte Strukturen zu schaffen,
- das Thema „betriebliche Weiterbildung“ zu promoten,
- Zugang zu Unternehmen zu bekommen,
- Vertrauen und Akzeptanz zu schaffen,
- aber Bindung der Unternehmen ist Aufgabe der Projektträger



EINSCHÄTZUNG ZUR WIRKUNG DER MAßNAHMEN

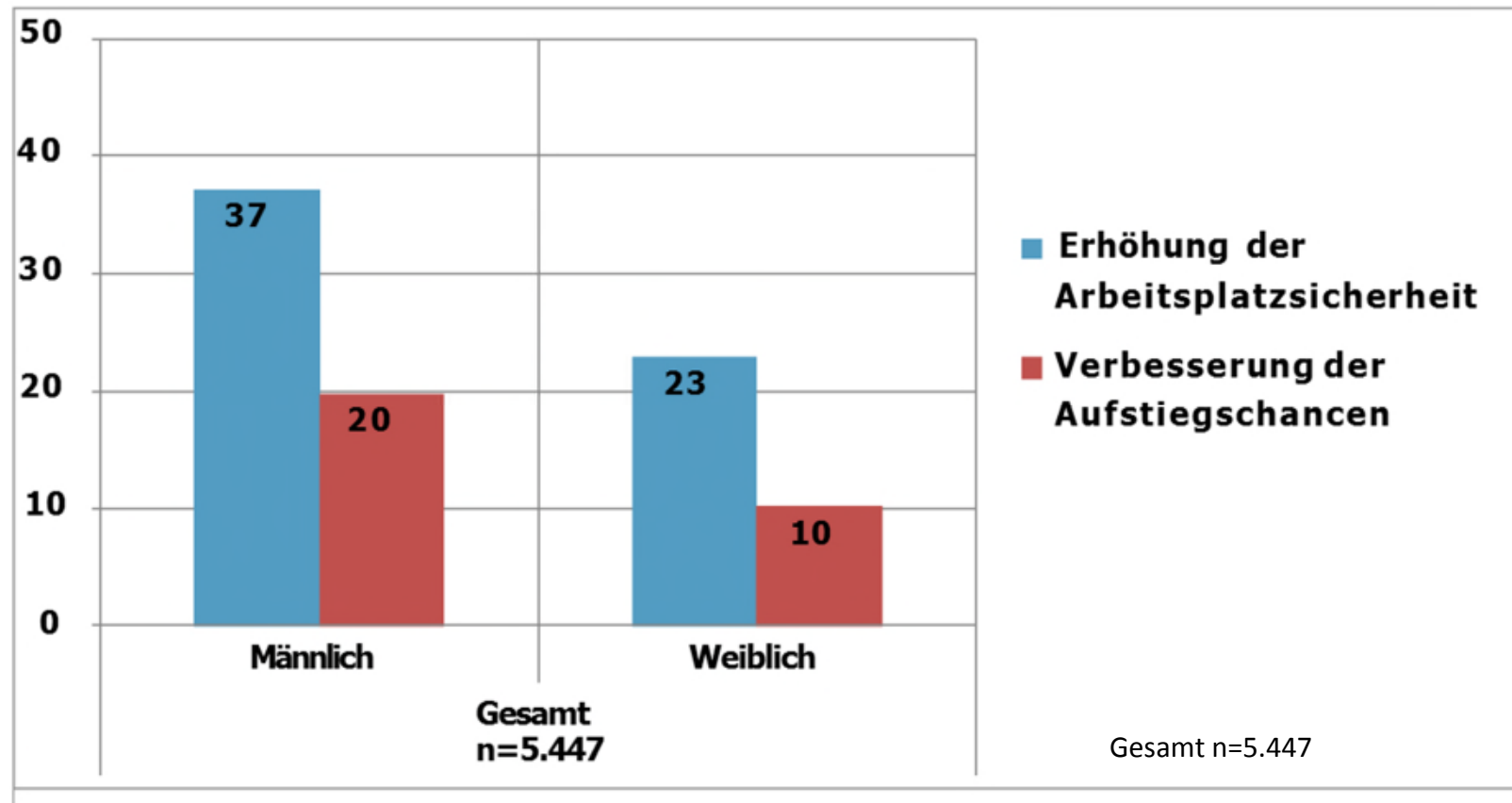
Ergebnisse einer Befragung von Weiterbildungsteilnehmern/-innen:

- Mehr als 70 % der Befragten geben an, dass sich die persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen durch die Qualifizierung erhöht haben.
- Bis zu 85 % können das Gelernte in der beruflichen Arbeit nutzen.
- Mehr als 57 % verspüren eine größere Sicherheit bei der Aufgabenerfüllung.
- Mehr als 80 % führen an, bei der Qualifizierung etwas Neues gelernt zu haben.



EINSCHÄTZUNG ZUR WIRKUNG DER MAßNAHMEN

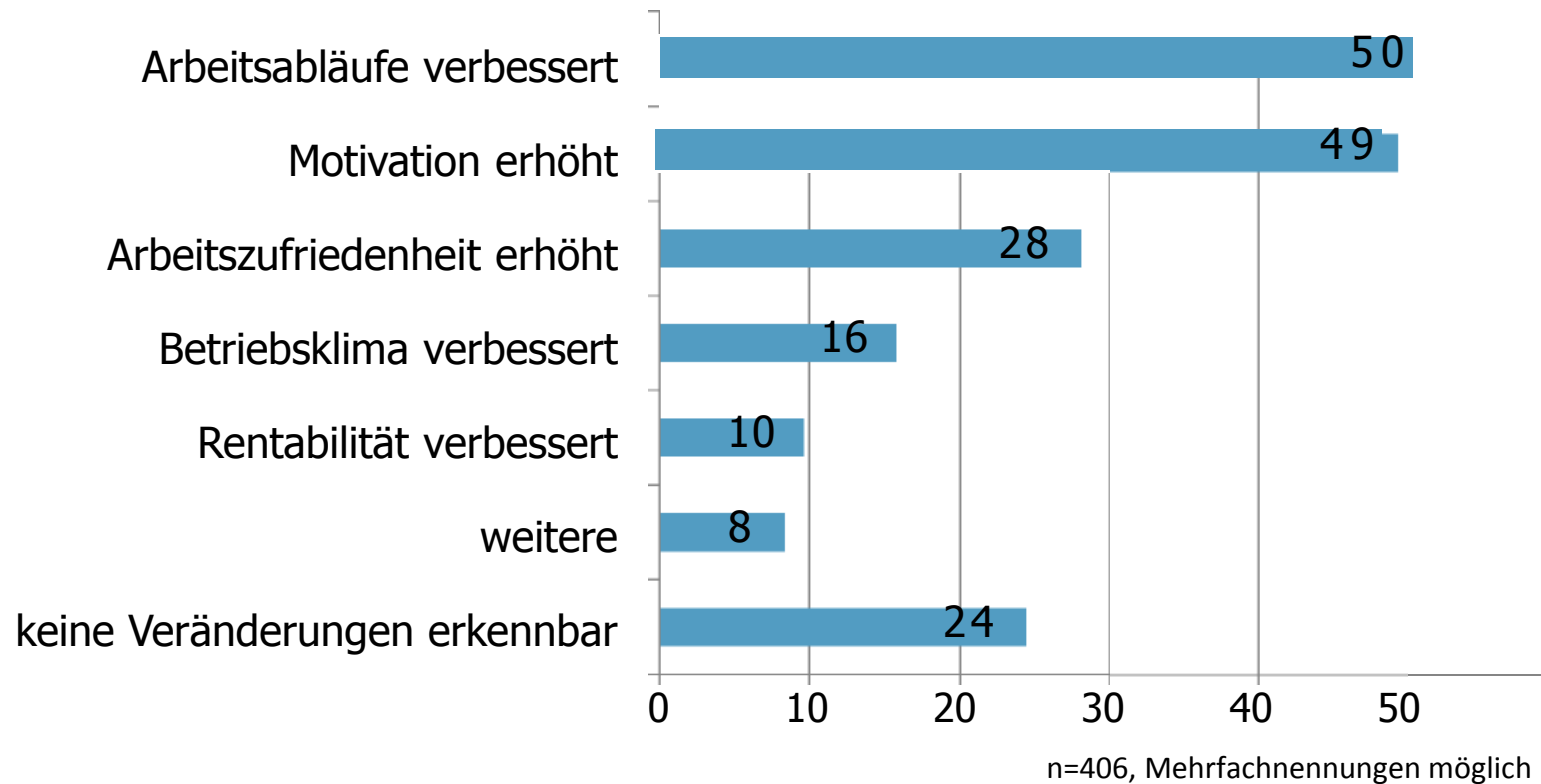
Ergebnisse einer Befragung von Weiterbildungsteilnehmern/-innen:





EINSCHÄTZUNG ZUR WIRKUNG DER MAßNAHMEN

Ergebnisse einer Befragung von Unternehmensvertreter/innen:





RESÜMEE: GEMEINSAMES HANDELN FÖRDERT NACHHALTIGKEIT

- Führungskräfte, fachliche Vorgesetzte und Personalentwickler benötigen „Know-how“, um Weiterbildungsbedarfe erkennen zu können.
- Multiplikatoren (u. a. eine überzeugte Geschäftsführung, Personalentwickler, ein engagierter Betriebsrat) fördern den Projekterfolg.
- Die Sozialpartner können die Aktivitäten auf betrieblicher Ebene maßgeblich unterstützen: Sie geben Impulse, schaffen Akzeptanz und Vertrauen.
- Die Initiative hat auch zu einer stärkeren Vertrauensbildung zwischen den Sozialpartnern beigetragen.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**